

Gleich zwei Gärten aus Genna räumten bei der „Goldenen Gießkanne“ ab

Auch der Kalthofer Hof Brinckmann und die Gesamtschule Iserlohn unter den Gewinnern. Insektenfreundlichkeit wichtiges Kriterium

Genna/Iserlohn. Gemeinsam mit der Abteilung für Umwelt- und Klimaschutz sowie dem Stadtbetrieb Iserlohn Hemer hatte das Stadtmarketing zwischen Juni und September abermals zum großen Wettbewerb „Goldene Gießkanne“ aufgerufen, bei dem die ansprechendsten, nachhaltigsten und insektenfreundlichsten Vorgarten- und Balkongestaltungen im Stadtgebiet prämiert werden. „Genna war in diesem Jahr ganz weit vorne“, resümierte Laura Niehus jetzt bei der Siegerehrung, die gemeinsam mit Kollegin Simone Korte vom Stadtmarketing, Gärtnermeisterin Simone Walker vom SIH sowie Biologin Patricia White aus der Abteilung für Umwelt- und Klimaschutz die Einsendungen bewertet und am die Gewinner gekürt hat. „Es war ein knappes Rennen zwischen der Erst- und Zweitplatzierten, doch am Ende hat sich Christiane Schulte mit 920 von 1000 möglichen Punkten durchgesetzt.“

Sehr zur Freude der Hobbygärtnerin aus dem Neubaugebiet „Am Lennebogen“ in Genna. In ihrem Garten blüht am Rande des Zauns eine Vielfalt an durchgängig und

mehrfährig blühenden Pflanzen, darunter der leuchtende Sonnenhut, Nelken, Phlox, Schafgarbe, Margeriten, Sommerflieder, Prachtscharte und Taglilien. „Auch wenn der Garten noch jung ist, so verspricht er nun schon Großartiges“, zeigt sich Simone Walker beeindruckt von der Auswahl und Kombination der Pflanzen und deren Angepasstheit an den Standort. „Bei der richtigen Pflege wird der bogenförmige Vorgarten zum wahren Hingucker für die Vorbeikommenden“, ergänzt Patricia White. Und dieses gärtnerische Engagement wird in diesem Jahr nicht nur mit der symbolischen „Goldenen Gießkanne“ belohnt, sondern auch mit einem 250 Euro-Gutschein des Kooperationspartners Hagebaumarkt Holz & Bau, der das Projekt von Beginn an unterstützt. Katja Rosenhoff überreichte der Letzterin beides und freut sich, Christiane Schulte bei kommenden Anpflanzungen beratend und mit robusten Pflanzen aus dem Gartencenter unterstützen zu können.

Nahezu „um die Ecke“, in der Lennestraße, befindet sich der winzige, direkt am Bürgersteig gelegene



Preisverleihung beim Wettbewerb „Goldene Gießkanne“: Kiliana Ladlef (v.li.), Christiane Schulte, Angelika Brinckmann und Lütfi Salman (Gesamtschule Iserlohn).

STADTMARKETING

Vorgarten von Kiliana Ladlef, die bereits vor zwei Jahren den 1. Platz beim Blumenschmuck-Wettbewerb belegte. „Wie Frau Ladlef eine solche Vielzahl an unterschiedlichen Gewächsen auf so kleinem Raum harmonisch kombiniert, ist faszinierend“, freut sich Biologin White. „Auch hier ist eine durchgängige und mehrjährige Blüte gegeben und das Verhältnis zwischen Blüh- und

Pflasterfläche mustergerichtig. Würden so alle Vorgärten aussehen, wäre nicht nur den Insekten geholfen, sondern es würde auch zu einer Kühlung der Siedlungen führen“, so White weiter. Bergenien, Funkien, Akelei, Hasenglöckchen, Kugellauch, Eisenhut, Heuchera und Goldnessel tummeln sich blühend und insektenfreundlich in ihrem Vorgarten. Kiliana Ladlef bekam

einen Gutschein über 150 Euro für den zweiten Platz vom Hagebaumarkt überreicht.

Langgezogener Blühstreifen

Der Hof von Familie Brinckmann im Iserlohner Norden steht für die heimische Landwirtschaft – der Garten von Angelika Brinckmann für Leidenschaft. „Der langgezogene Blühstreifen in der Zufahrt zum Haus und der den Hof flankierende Vorgarten bestechen mit einem Mix aus heimischen und exotischen Pflanzen, die nicht nur lange im Jahreslauf blühen, sondern auch ausreichend Nektar für die Insekten spenden“, fasst Simone Walker die Pluspunkte des Gartens der Drittplatzierten zusammen. Hier wachsen Lupinen, Fette Henne, Sedum und Lavendel. Maiglöckchen stecken dazwischen und auch Islanmohn und Wilde Möhre finden ihren Platz. „Der Mix und das Wilde machen diesen Garten zu etwas Besonderem“, freut sich Patricia White mit der dritten Siegerin, die einen Gutschein über 100 Euro des Hagebaumarktes gewann.

Wie auch in der Vergangenheit hat die Jury auch die Insekten-

freundlichkeit der Anpflanzungen bewertet. Mit der Sonderkategorie „Summen und Brummen“ wird das Engagement für den Insektenschutz anhand von Nistmöglichkeiten, Rückzugsräumen, Nektarangebot und einer positiven, insektenförderlichen Umgebung bewertet. Wer daran teilnehmen will, muss bestätigen, auf Spritzmittel zu verzichten.

In diesem Jahr gab es bei der Bewertung ein Novum. „Keiner der Gärten hat in diesem Jahr voll und ganz mit seiner Insektenfreundlichkeit überzeugt“, so dass sich die Jurorinnen dazu entschlossen haben, den Sonderpreis an ein „herausragendes und zugleich pädagogisch wertvolles Projekt zu verleihen“, so Korte. Die Städtische Gesamtschule Iserlohn hat ein tolles Schulgartenprojekt initiiert, bei dem die Schüler zahlreiche Beete mit Blüh- und Nutzpflanzen angelegt haben. Es blühen Hortensien, Sonnenblumen und Kräuter, es wurden zahlreiche Gemüsearten angebaut. Und es gibt Futterstationen für Vögel und ein Insektenhotel. Mit einem 50 Euro-Stauden-Gutschein wird das Projekt weiter gefördert.